

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 2.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.16;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnenten nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenfalls entgegen.

Nr. 180.

Neuenbürg, Freitag den 16. November 1906.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Anskunfterteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

## Bundschau.

Der Kaiser ist gestern vormittag in Donaueschingen eingetroffen und vom Fürsten zu Fürstenberg empfangen worden, während die Kaiserin gestern die Prinzessin Feodora in der Villa Hochfelden bei Achern besuchte und abends nach Baden-Baden reiste.

Der Kaiser weilt gegenwärtig zur Jagd in Donaueschingen. Das freundschaftliche Verhältnis zwischen ihm und dem Fürsten zu Fürstenberg zeigt sich seit ein paar Jahren durch den jährlichen zweimaligen Besuch als Jagdgast, während welcher Tage sich der Kaiser stets als eifriger Waidmann in den fürstlichen Gebieten der Saar und des Schwarzwaldes recht wohl fühlt.

Donaueschingen, 14. Nov. Der Kaiser hatte heute Jagdglück. Er schoß bei Wolterdingen 13 Fische und einen Hasen. Das Wetter ist äußerst günstig.

München, 14. November. Bürgermeister Dr. v. Borcht sprach heute in der Magistratssitzung eingehend über die beiden Kaisertage und machte auch Mitteilung über einige Äußerungen, die der Kaiser im Laufe mehrerer Gespräche ihm gegenüber getan hatte. Der Kaiser erkundigte sich u. a. nach dem Lebensmittelpreis und nahm die Mitteilung des Bürgermeisters, daß die Fleischpreise auch in München stark gestiegen seien, mit Ernst entgegen. Weiter gab der Kaiser in geradezu begeisterten Worten seiner Freude darüber Ausdruck, daß er von der Münchener Bürgerschaft und der gesamten Bevölkerung so überaus herzlich begrüßt worden sei; besonders freute er sich über den hervorragenden künstlerischen Schmuck der Feststraßen.

Der verabschiedete Minister von Poddbielski steht im 63. Lebensjahr. Er ist 1844 geboren als Sohn des Generals der Kavallerie v. Poddbielski, der im französischen Krieg Generalquartiermeister war. Er hat selbst auch die Kriege von 1864, 1866 und 1870/71 mitgemacht, letzteren als Generalstabsoffizier beim Generalkommando des 10. Armeekorps. 1891 nahm er als Generalmajor seinen Abschied, um sich der Bewirtschaftung seiner Güter zu widmen. 1893 in den Reichstag gewählt, wurde er im Juli 1897 zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt. Im Mai 1901 wurde von Poddbielski das preußische Landwirtschaftsministerium übertragen.

Der jüngste preußische Gardeleutnant ist der fünfte Sohn des Kaiserpaars, der sein Offiziersexamen mit der Note „vorzüglich“ bestanden hat. Er wurde der 6. Kompanie des 1. Garderegiments in Potsdam zur Ausbildung der Rekruten zugeteilt.

Primkenau, 14. Nov. Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind zu mehrtägigem Besuch beim Herzog und der Herzogin Ernst Günther von Schleswig-Holstein auf Schloß Primkenau eingetroffen.

Das Königreich der Niederlande fühlt das Bedürfnis einer diplomatischen Vertretung in Marokko. Zu diesem Zwecke hat die Regierung in der zweiten holländischen Kammer eine Nachtragsforderung eingebracht, da sie eine diplomatische Vertretung Hollands in Marokko nach der Konferenz von Algier für notwendig hält. Sie schlägt dazu die Ernennung eines Ministerresidenten vor, der zugleich die Geschäfte eines Generalkonsuls für Tanger zu versehen hätte. Gleichzeitig beantragt die Regierung die Ratifikation der Algierasakte.

Schweden plant eine Erhöhung seiner Land- und Seestreitkräfte. Es ist die Bildung von 24 Infanterie-Bataillonen, sowie der Bau von vier erstklassigen und vier zweitklassigen Schlachtschiffen und 12 Unterseebooten beabsichtigt. Die Rüstungen sollen jedoch lediglich den Zweck haben, die Neutralität Schwedens zu sichern.

## Württemberg.

Stuttgart, 14. Nov. Mit dem nach längerem Leiden im Alter von 81 Jahren verstorbenen Generalleutnant z. D. v. Lind ist einer der bekanntesten und populärsten württembergischen Offiziere, die sich im deutsch-französischen Kriege besonders hervorgetan haben, dahingegangen. Geboren als Sohn des Majors Lind im Ehreninvalidenkörper in Ludwigsburg, begann er seine militärische Karriere in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts beim 2. und 3. württembergischen Jägerbataillon. Von 1862—66 war er Gouverneur des Prinzen Wilhelm, jetzigen Königs, der ihm stets eine dankbare Gesinnung bewahrt hat und der seinem alten Lehrer noch vor wenigen Tagen einen Besuch abstattete. Am Feldzug von 1866 nahm v. Lind mit dem Prinzen im Hauptquartier der württ. Felddivision teil, den Feldzug von 1870 machte er als Oberleutnant und Kommandeur des 3. Jägerbataillons mit. Hier zeichnete er sich besonders bei Fröschweiler aus, wo ihm das Pferd unter dem Leibe erschossen und er selbst am rechten Vorderarm schwer verwundet wurde. Nach seiner Wiederherstellung kehrte er zu seinem Bataillon zurück, das unter seinem Kommando am 30. November am Mont Mesly vor Paris einen Angriff der Franzosen erfolgreich zurückschlug. Lind selbst erlitt dabei einen Streifschuß am linken Oberarm, verblieb aber trotz heftiger Schmerzen beim Bataillon, mit dem er am 2. Dezember abends Villiers besetzte, wobei er einen weiteren Angriff der Franzosen abwehrte. Nach dem Kriege wurde er Kommandeur des 5. Infanterieregiments in Ulm, mit welchem infolge der Neuorganisation das 3. Jägerbataillon vereinigt worden war. 1879 wurde er zum Kommandeur der 51. Infanteriebrigade in Stuttgart befördert und 1885 nach einer 42jährigen aktiven Dienstzeit zur Disposition gestellt. Während des deutsch-französischen Krieges wurde ihm das eiserne Kreuz erster und zweiter Klasse verliehen und anlässlich der 25jähr. Wiederkehr der Kämpfe vor Paris zeichnete ihn der König durch die Verleihung des Großkreuzes des Militärverdienstordens aus. Die Leiche wurde nach Ulm zur Einäscherung überführt. — Mit dem General v. Lind ist der letzte Inhaber des Großkreuzes des württ. Militärverdienstordens aus dem Leben geschieden. Die anderen beiden Inhaber waren die Generale v. Wölkern und v. Marchtaler. Auch von fürstlichen Personen, die diese höchste militärische Auszeichnung, die Württemberg zu vergeben hat, innehatten, lebt keiner mehr. Die letztverstorbenen fürstlichen Inhaber waren die Könige Albert und Georg von Sachsen und der Großfürst Michael Nikolajewitsch. Mit dem Großkreuz des Militärordens ist bekanntlich eine Prämie von 2000 Gulden oder 3428 M. verbunden.

Stuttgart. Das patriotische Unternehmen der Firma G. Breuninger zum „Großfürsten“ zu Gunsten der Veteranensammlung „König Wilhelm-Trost“ (von der Gesamteinnahme des 13. November werden 5 Prozent an die Veteranensammlung abgeliefert) erscheint sehr geeignet, auch bei anderen Sammelstellen der Stadt, deren es über 200 gibt, in irgend welcher Weise Nachahmung zu finden, zumal ein ziemlich großer Teil dieser vielen Sammelstellen für diesen wirklich sehr dringenden Zweck gegenüber dem Lande noch sehr im Rückstande ist. Zur Kennzeichnung der Sammelstellen empfiehlt sich auch, wie kürzlich erbeten, das Wiederaushängen der Plakate. Auch die zahllosen Vereine der Stadt sollten bei ihren Zusammenkünften sammeln und an eine der Sammelstellen oder an die Hauptsammelstelle abliefern. Alle Kreise, die ein Gedanke und Empfinden für Deutschlands große Zeit 1870/71 haben, erwarten mit Recht auch von der jüngeren Generation, welche die Früchte dieser Zeit genießt, ein Scherlein für unsere Veteranen. (S. M.)

Böblingen, 15. Nov. Bei der gestrigen Ortsvorsteherwahl haben von 766 Wahlberechtigten 718 abgestimmt, also 93%. Es haben erhalten Waldkassier und Stiftungspfleger Dingler 385, Ratsschreiber Carl-Stuttgart 330 und Amtsgerichtsssekretär Krehl-Besigheim 2 Stimmen. Der Wahlkampf war ein äußerst heftiger. In letzter Stunde wurden noch mehrere Gebrechliche ins Wahllokal getragen.

Aalen, 14. Nov. Das 1 Kilometer unterhalb der Stadt gelegene Sägewerk von Karl Simon brannte heute vormittag vollständig ab. Das modern eingerichtete Werk hatte Wasser- und Dampfkraft und war mit einer elektrischen Anlage ausgestattet. Ueber die Ursache des Feuers ist man im unklaren. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und gesägten Waren ist bedeutend.

Nürtingen, 14. Nov. Ein Italiener, Arbeiter der Ziegelei, hat auf dem Weg ins Geschäft seine Brieftasche mit 1400 M. in Reichsbanknoten verloren. Er entdeckte den Verlust bald, konnte aber bis jetzt keine Spur seiner Brieftasche finden.

Im Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen wurden in letzter Zeit durch den Besitzer Halbenwang in aller nächster Nähe des Bades zwei weitere sehr ergiebige Schwefelquellen entdeckt. Es dürfte dies für das sich immer mehr hebende Bad von großer Bedeutung sein.

Freudenstadt, 10. Nov. Unser Kurort soll nun eine Art Pferdebahn bekommen und zwar in Form eines größeren Hotel-Omnibus und im Winter eines Omnibus-Schlittens, welcher durch einen Petroleumofen geheizt und beleuchtet werden soll. Es sind mehrere Haltestellen in Aussicht genommen. Der Fahrpreis konnte, dank dem Entgegenkommen der bürgerlichen Kollegien auf 10 Pf. festgesetzt werden. Unternehmer dieser Pferdebahn ist Lieb zum Rößle hier.

Bempflingen, 11. Nov. Gestern wurde hier ein schweres Eisenbahnunglück mit knapper Not abgewendet. Ein Güterzug sollte ausgewechselt, d. h. vom Hauptgleis in ein Nebengleis gestellt werden, um dem nachfolgenden Schnellzug freie Durchfahrt geben zu können. Der Güterzug hatte schon angezogen, riß aber in der Mitte ab und es blieb infolgedessen eine größere Anzahl von Wagen auf dem Gleis stehen. Auf der Station konnte man das nicht sehen und gab dem Schnellzug das Signal zur Durchfahrt frei. Glücklicherweise erkannte der Wagenwärter des Güterzugs, der in dem abgerissenen Zugteil seinen Standpunkt hatte, die Gefahr, eilte dem Schnellzug entgegen und brachte ihn noch rechtzeitig zum Stehen. Es wäre sonst, wenn der in voller Fahrt befindliche, gutbesetzte Schnellzug auf die im Gleis stehenden Güterwagen aufgefahren wäre, ein schweres Unglück unvermeidlich gewesen.

Rödingen O. A. Neresheim, 14. Nov. Ein Farren, der am 12. September dem Schmiedmeister Wengen entlaufen ist, wurde heute, nach zweimonatlichem Umherstreifen in Feld und Flur, wieder in seinen Stall zurückgebracht. Der sonderbare Ausreißer zeigte sich nachts an verschiedenen Orten, wo er vor den Stallthüren stehend gesehen wurde; beim Erscheinen von Personen nahm er aber sofort wieder Reißaus. Auf seiner Irrfahrt wurde der Farren auch, wie es sein Eigentümer erlaubt hatte, angeschossen, doch scheint er wenig Schaden genommen zu haben. Dieser Tage kam er wiederum vor einen Stall in Weilmünzingen und spazierte dort hinein, so daß er jetzt seinem Besitzer zurückgegeben werden konnte. Das Tier ist während seines Umhertreibens bedeutend abgemagert.

Vom Hegau, 13. Nov. Das vor einigen Jahren in Engen im Hegau gegründete Getreidelagerhaus erzielte im abgelautenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 1225 M. Der Bariumsatz betrug gegen 400 000 M. Mitgliederstand 566.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Pfinzweiler, 15. Nov. Die auf heute früh 8 Uhr angekündigte Hebung unseres Schulhauses durch Werkmeister Rückgauer hat heute, wie zu erwarten stand, noch dazu bei dem schönen Wetter, eine Menge von Neugierigen aus den umliegenden Orten angelockt, besonders zahlreich waren auch die Besucher aus Neuenbürg vertreten, welche zu Wagen, zu Fuß und per Stahlroß erschienen waren, manche von ihnen etwas verfrüht, da sie meist erst unterwegs erfahren mußten, daß das Schauspiel der Hebung erst nachmittags 1 Uhr beginne, da die Vorbereitungsarbeiten noch den ganzen Vormittag beanspruchten. Es handelt sich darum, das Hochparterre des Schulhauses um so viel zu heben, daß an seiner Stelle ein neues Stockwerk für Schullokale in der vorgeschriebenen Höhe von 3,40 m eingebaut, oder besser gesagt, daß dies Stockwerk direkt auf dem Sockel errichtet und der bisherige Parterrestock, welcher nur 2,80 m hoch ist, darüber als Stockwerk zu stehen kommt. Mächtige, fest verankerte Strebebeile und die starken Hölzer, die zu den Unterzügen und Trägern, welche den „Kost“ bilden, verwendet sind, machen den Eindruck äußerster Solidität. Nach der Erklärung, welche Hr. Rückgauer einzelnen Interessenten bereitwilligst gibt, sind gerade die Strebebeile gegen bisher erheblich verstärkt und dabei neue Sicherungen und Verschraubungen angebracht. Die gesamten Vorarbeiten wurden heute vormittag durch Hrn. Oberamtsbaumeister

Link, der alsdann während der ganzen Hebearbeit zugegen war, einer Besichtigung unterzogen. Der ganze Platz um das Gebäude ist polizeilich abgesperrt; das K. Oberamt hatte das Landjägerstationskommando besonders damit beauftragt und diese Orde wird in allen Punkten stramm durchgeführt, außerdem verbieten Warnungstafeln mit Plakatschrift jedem Unberufenen den Zutritt. In gespannter Erwartung steht da die Menge der Zuschauer, von denen sich wohl viele nicht der Erinnerung an die Nagolber Katastrophe erwehren konnten, bis endlich die Schrauben arbeiten. Langsam, ohne merkliches Geräusch hebt sich der Fachwerkbau von dem massiven Sockel und seitlich von dem steinernen Giebel ab, zunächst in einer Höhe von 15 cm. Nun gewinnt man auch ein gewisses Gefühl der Erleichterung und der Zuversicht, daß das Werk gelingen werde. Weiter wird die im vorliegenden Fall ca. 6500 Zentner betragende Last jeweils um 21 cm gehoben, d. h. nach jeder Hebung um 21 cm werden die senkrechten Bolzen an den Binden ausgewechselt, durch entsprechend längere Hölzer ersetzt, welche Arbeit jeweils 20—25 Minuten beansprucht, und in diesem Maße geht die Hebung weiter, bis die erforderliche Höhe erreicht ist. Die heutige Hebung betrug 1,40 Meter. Der morgige Tag erfordert Anstrengung aller Kräfte, um das Holzwerk einzuschieben. Alsdann soll am Samstag das Ganze noch 2,35 m gehoben werden, bis die eingangs genannte Höhe erreicht sein wird. Ob diese weitere Hebung aber auch wirklich zu der angegebenen Zeit vor sich gehen

kann, wird bei dem Umfang der Arbeit heute noch nicht als sicher anzunehmen sein. Vielleicht wird Näheres darüber bekannt gegeben. Erwähnt mag noch werden, daß das solchermaßen modernisierte „Pfinzemer Schulhaus“ im Jahr 1863 von Werkmeister Kammerer erbaut wurde, und daß dieser Techniker, längst ein Greis, heute auch unter den Zuschauern sich befand. Welche Gedanken über „Einst und jetzt“ mögen ihn bewegt haben!

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Wilna, 15. Novbr. In Kowno wurde die gesamte, aus 57 Personen bestehende Amtsorganisation verhaftet.

Bensa, 15. Nov. In der Nähe von Sarowst wurde die Post von 8 Räubern überfallen, die ungefähr 8000 Rubel erbeuteten, den die Post begleitenden Polizisten töteten und die Pferde wegführten. Ueber das Schicksal des Postbeamten ist nichts bekannt. — In Lodz überfielen zwei bewaffnete Uebelthäter den Kassierer der Maschinenfabrik Actushesty und raubten Wechsel über 11 000 Rubel und 250 Rubel Bargeld.

Moskau, 15. Nov. Der Unbekannte, welcher das Attentat auf General Reinbot verübte, ist heute hingerichtet worden.

San Sebastian, 15. Nov. Hier stürzte heute ein Neubau zusammen. Zahlreiche Arbeiter sind unter den Trümmern begraben.

Hierzu zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung,

betreffend die Wählerliste für die Wahl eines Abgeordneten zum Landtag.

Auf Grund des Artikel 8 des Landtagswahlgesetzes vom 16. Juli 1906 (Reg.-Bl. S. 185) ist die nach Maßgabe dieses Gesetzes angefertigte bzw. ergänzte Wählerliste für die auf den **5. Dezember 1906** anberaumte Wahl eines **Landtagsabgeordneten** während eines Zeitraums von **sechs Tagen**, nämlich vom **16. November 1906 bis zum 21. November 1906**, beide Tage einschließlich, auf dem **Rathause** dahier zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Gemeinde befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergang von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei der Kommission für Abfassung der Liste schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Ueber Einsprachen wird die Kommission längstens binnen drei Tagen, von Erhebung der Vorstellung an, Beschluß fassen, und werden, wenn sich der Betreffende bei dem letzteren nicht beruhigen zu können erklärt, die Akten dem K. Oberamt zum Zwecke der Herbeiführung der Entscheidung der Oberamtswahlkommission vorgelegt werden.

Nach Ablauf der sechstägigen Frist zur Erhebung von Vorstellungen gegen den Inhalt der Wählerliste ist jede weitere Anfechtung der letzteren ausgeschlossen und jede Aenderung der Wählerliste, welche nicht infolge der Beschlußfassung der Ortswahlkommission über eine rechtzeitig erhobene Einsprache oder der endgültigen Entscheidung der Oberamtswahlkommission über eine solche Einsprache erforderlich wird, unzulässig.

Nach Art. 41 des Landtagswahlgesetzes ist diese Wählerliste auch für die in etwa fünf Wochen nachfolgende Wahl der Abgeordneten der Landeswahlkreise maßgebend.

Bei der Wahl ist jeder unbedingt zurückzuweisen, dessen Name in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag auch die Uebergang in einem offensibaren Vergehen ihren Grund haben. Hieraus werden die Berechtigten behufs Wahrung ihrer Rechte besonders aufmerksam gemacht.

Den 15. November 1906.

Ortswahlkommission.

### Württ. Landesverein vom Roten Kreuz. Dankagung.

Zu Weihnachtspenden für unsere Truppen in Südwestafrika sind hier eingegangen und an die Sammelstelle abgeliefert worden:

20 M. durch Frau Direktor Loos von dem Arbeitsverein für wohlthätige Zwecke, 3 M. von Hrn. O.-H. Dobeter, 5 M. von Hrn. Schultheiß Häberlen in Calmbach, 20 M. von Frau W. Lerch, Höfen, 5 M. von Frau Hauptmann Ellsberger, Höfen, 3 M. von Hrn. Emil Seeger hier, 2 M. von R. R. hier, 1 M. von E. L. hier.

Für diese Zuwendungen spricht den wärmsten Dank aus  
Neuenbürg, 14. Nov. 1906. Der Bezirksvertreter:  
Oberamtmann Hornung.

Neuenbürg.

### Akkord.

Am Montag, 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die **Herstellung von Sicherheitskranken** aus Stein und Eisen am Sägerweg, unterhalb des Bahnwartshauses b. Notenschwert, verankert.

Die Akkordbedingungen liegen zur Einsicht auf.

Den 14. Nov. 1906.

Gemeinderat.

Vorstand Stirn.

Nächsten Mittwoch, den 21. November

**Bieh- u. Schweinemarkt**  
in Neuenbürg.

Dobel.

### Fahrnis-Verkauf.

Unterzeichneter bringt am **Samstag, 17. ds. Mts.,** von vormittags 10 Uhr ab aus dem Nachlaß des verstorb. **Wilh. Wader**, gew. Fuhrmanns hier, in dessen Wohnung nachverzeichnete Fahrnis an den Meistbietenden zum Verkauf gegen bare Bezahlung:

ca. 100 Ztr. Heu u. Ochend

10 Ztr. ungedroschene

Habergarben

ca. 10 Wagen Dünger

1 Futterschneidmaschine

1 Nähmaschine

1 Langholzwagen

1 aufgerichteten Leiterwagen

1 großen Holzschlitten

Pferdegeschirr mit Leppichen

1 Wagenwinde u. sonstiges

Mannsleider und sonstiger

allgemeiner Hausrat,

An demselben Tag kommen **vormittags 11 Uhr 2 Pferde** und **eine Kuh** an den Meistbietenden letztmals zum Verkauf, wozu Kaufslieber freundlichst eingeladen sind.

Jean L. Hummel,

Nachlaßverwalter.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß des verstorbenen **Gottlieb Hebele**, gewesenen Wagnermeisters in Calmbach, wurde am 14. Novbr. 1906, nachmittags 5 Uhr das **Konkursverfahren** eröffnet und Herr Bezirksnotar Oberdorfer in Wildbad zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **4. Dezember 1906** bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 und 134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist Termin auf

**Dienstag, den 11. Dezember 1906, vorm. 10 Uhr** vor dem diesseitigen Gerichte anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die gemeinschaftlichen Erben zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **4. Dezember 1906** Anzeige zu machen.

Neuenbürg, den 15. Nov. 1906.

Amtsgerichtsekretär  
Knobel.

Stadt Neuenbürg.

### Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Mittwoch, 21. Novbr. d. J., vorm. 10 Uhr** werden auf dem hiesigen Rathause im öffentl. Auktion verkauft:

Aus Distrikt I. Abt. 5, Unteres Mühlteich:

10 St. Eichen IV. Kl.: 3,54 Fm.

9 Nm. eichene Prügel.

An der Böschung am Sägerweg beim Notenschwert:

42 St. Erlen II. 5,49, III. 6,81 Fm.

4 " Birken II. 0,75, III. 0,27 "

6 1/2 Nm. erlene Prügel

3 Nm. Nadelholz-Prügel

6 " erlene Reisprügel

Schlagraum geschägt zu 80 Wellen.

Den 15. November 1906.

Gemeinderat.  
Vorstand Stirn.

Calmbach.

### Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde verpachtet am

**Samstag, 24. Nov. 1906, vorm. 11 Uhr** auf dem Rathaus dahier ihre Jagd auf ungefähr 338 ha Wald und 230 ha Feld für die nächsten 6 Jahre vom 1. Dezember 1906 bis 1912 und ladet hiezu Liebhaber ein.

Den 15. November 1906.

Schultheiß Häberlen.

# Wähler-Versammlung der Deutschen Partei.

Am Sonntag den 18. ds. Mts.  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
findet im  
Gasthaus zur „Krone“ in Höfen  
eine

# Wähler-Versammlung

statt, wobei  
Hr. Handelskammersekretär  
**Dr. Kehm aus Ulm**  
das Programm der Deutschen Partei besprechen wird  
und wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.  
Der Bezirksvertreter der Deutschen Partei.  
**Christian Loos.**

Neuenbürg.

## Evangelischer Bund.

Die diesjährige Haupt-Versammlung  
des Bezirksvereins des Evang. Bundes wird  
Sonntag, den 18. November ds. Js.  
abgehalten.  
Beginn: nachmittags 3 Uhr.  
Lokal: Saal im „Anker“.  
Redner: Stadtpfarrer Ott von Niedernhall.  
Thema des Vortrags:

**Katholizismus und Protestantismus in Frankreich.**  
Der hiesige Kirchenvor hat seine Mitwirkung freundlich  
zugefagt. Zu zahlreicher Beteiligung der Mitglieder, Freunde und  
Gönner, sowie aller, die Interesse für diesen Vortrag haben, wird  
hiemit öffentlich eingeladen.  
Den 8. November 1906. S. A.:  
Der stellvertretende Vorsitzende:  
Dekan Uhl.

Waisenhach.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Donnerstag, den 22. Nov. d. J.  
in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Waisenhach  
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Gottlob Seibold**, Bauer,  
Sohn des Schultheißen Seibold.  
**Katharine Schaible**,  
Tochter des Michael Schaible in Waisenhach.  
Kirchgang um 10 Uhr in Liebenzell.

## Glace-Handschuhe,

aparte Neuheiten in

## Gürteln,

Marabout u. Straussfedernboas  
empfehlen

**Geschwister Sitterle,**  
Pforzheim,  
Schlossberg 2, a./Marktpl.

Ernst Wenz  
Gräfenhausen  
Auguste Grässle  
Moosbronn  
Verlobte.

Neuenbürg.  
Heute Freitag  
**Mehel-  
suppe**  
bei  
G. Lustmayer z. „Sonne“.

Neuenbürg.  
Heute Freitag  
**Mehel-  
suppe.**  
Wilh. Gegenheimer  
z. „Germania“.

Neuenbürg.  
Morgen Samstag von  
1/2 9 bis 10 Uhr  
— heiße —  
**Knack- u. Saitenwürstchen**  
bei  
Wilh. Dietrich,  
Weyger.

Neuenbürg.  
Ein freundliches, möbliertes  
**heizbares Zimmer**  
ist zu vermieten.  
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.  
Einen noch gut erhaltenen  
**Kochofen**  
hat zu verkaufen  
Chr. Müller, Goldschmied.

Neuenbürg.  
Ein freundliches, hübsch möbl.  
**Zimmer**  
ist auf 1. Dez. zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Eine fahrbare  
**Obstmühle u. Obstpresse**  
(neu oder gebraucht) wird zu  
kaufen gesucht.  
Von wem? zu erfragen bei  
der Exped. ds. Bl.

**Rheumatis-  
und Gicht-Leidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit umsonst  
mit, was meiner Mutter von  
jahrenlangem qualvollen Gicht-  
leiden geholfen hat.  
**Marie Gräner,**  
München, Püggersheimerstr. 2, II.

**Formulare**  
zu  
Uebergabscheine in  
die Christentehre,  
Auszug aus dem Tauf-  
register,  
Auszug aus dem Fa-  
milienregister  
u. a. m. empfiehlt  
**C. Meeh.**

Dennach, den 15. November 1906.

## Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten mit, daß mein lieber Sohn  
und Bruder



## Fritz

nach langem, schwerem Leiden im Alter von  
24 Jahren heute vormittag 11 Uhr sanft in dem  
Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernde Mutter:  
**Friedrike Hummel Wtw.**  
mit ihren Kindern.

Beerdigung: Samstag, 17. Nov., mittags 2 Uhr.

Dobel.

## Täfer-Schindeln

von der mechanischen Schindelfabrik können fortwährend bei  
billigsten gestellten Preisen bezogen werden.

Die mir gütigst zugetheilten Aufträge werde ich prompt  
bei Zusicherung guter Arbeit ausführen und jede geneigten Be-  
stellungen gerne entgegen.

Hochachtungsvoll

**Karl Wacker, Schindelfabrikant**  
Telephonanschluß Nr. 7.

## C. Meyle, Modes, Pforzheim, Spezial-Geschäft für feinste Damenhüte.

Stets große Auswahl persönlich in Paris gekaufter  
o Modelle, sowie sehr aparter eigener Copien. o  
**C. Meyle, Modes, Pforzheim,**  
neben dem Rathaus. o Telephon 1050.  
Geschäft gegründet 1876.

Dobel.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zu unserer

## Hochzeits-Feier

auf Sonntag, den 18. November ds. Js.  
in das Hotel zur „Sonne“ in Dobel  
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Robert Junk**, Bäcker,  
Sohn des † Ortssteuerbeamten Phil. Junk in Dobel.  
**Mina Waidner**,  
Tochter des Gemeinderats Waidner in Herrenalb.

Neusäß.

Hiemit erlauben wir uns, Verwandte Freunde  
und Bekannte zur

## Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag, den 18. Nov. ds. Js.  
in das Gasthaus zum „Löwen“ dahier  
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Karl Fischer**,  
Sohn des Ernst Fischer, Schneider in Conweiler.  
**Luise Lutz**,  
Tochter des Ernst Wilhelm Lutz, Bauer in Neusäß.  
Kirchgang 10 Uhr in Dobel.

# Volkspartei!

## Wahlversammlung für den Landtag.

Der Kandidat der Volkspartei für die württemb. Kammer der Abgeordneten (Wahltag 5. Dezember 1906)

**Hr. Professor Leonhard Hoffmann aus Stuttgart**  
und der Reichstagsabgeordnete unseres Wahlkreises

**Hr. Heinrich Schweickhardt aus Tübingen**  
werden folgende Versammlungen abhalten:

### I. in Neuenbürg:

S a m s t a g den 17. ds. Mts., abends 8 Uhr, im Saale des Gasthofes zur „Sonne“

### II. in Wildbad:

S o n n t a g den 18. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Saale des Gasth. z. „Sonne“.

Freie Diskussion.

**Das Wahlkomitee.**

## Voranzeige!

Wegen Aufgabe meines Möbelgeschäftes beginne ich am

**1. Dezember**

mit dem

**Verkauf meines großen Möbellagers**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**C. Lehmann,**

**Pforzheim.**

Telephon 442.

Sedansplatz.  
„Alter Fritz.“

**Rudolf Vieser**

Karlsruhe, Kaiserstrasse 153.

Spezialität in Handarbeiten.

Teile höflichst mit, daß mein Lager in

**Buntstickereien**

wie gewohnt, in außerordentlich reicher Auswahl in den neuesten Erscheinungen vertreten ist und sehe ich geneigtem Besuch gerne entgegen.